

GLIEDERUNG

Verzeichnis der Abkürzungen, Siglen und Zeichen	XIII
I. EINLEITUNG	1
A. Fragestellung, Untersuchungsgegenstand und Ziele	3
B. Forschungsstand	6
C. Quellen.	20
D. Vorgehen.	22
II. SCHLÜSSELBEGRIFFE	25
A. Das Politische und Politik	25
B. Entscheiden und Beraten	27
C. Ressourcen des Entscheidens und des Beratens: Schriftlichkeit / Sprache, Wissen, Information und Normativität . .	30
D. Interaktionsräume	33
1. Medien	33
2. Universitäten	35
3. Hof	38
III. DIE REGENTEN UND IHRE BERATER IN DER POLITISCHEN THEORIE UM 1600.	49
A. Die Ratgeber innerhalb des Regiments.	51
1. Die Räte bei Justus Lipsius	51
2. Die Räte bei Elias Reusner	60
B. Körperliches und geistiges Anforderungsprofil der Räte	69
1. Die körperlichen Voraussetzungen	72
2. Die Ausbildung der Räte	77

IV. ENTSCHEIDUNGSHORIZONT I:	
DER „TEUTSCHE KRIEG“ (1530–1555)	85
A. Die Habsburger, das Reich und die Wettiner 1546–1555.	85
B. Der „Teutsche Krieg“, die Libertät und die Reichsnation (1530–1555)	91
C. Der Arumäuszirkel	94
1. Die Reichsgeschichte 1530–1555 und die Reichsverfassungsordnung.	101
2. Der letzte ernestinische Kurfürst im Spiegel der juristischen Disputationen.	107
D. Friedrich Hortleder.	110
1. Die Verteidigung Sleidans	114
2. Der Böhmisches Aufstand 1546 / 47	117
3. Die erste Annäherung Weimars an die Kurpfalz	119
E. Zwischenfazit	122
V. ENTSCHEIDUNGSHORIZONT II:	
DER DYNASTISCHE VERBAND BIS 1615	125
A. Die Wettiner als zusammengesetzte Dynastie.	126
B. Der engere Familienverband	128
1. Die Weimarer Linie nach 1603/05	130
2. Die kursächsischen Vormundschaften 1603/05	139
3. Der Primogenitur- und Präzedenzstreit	144
C. Der erweiterte dynastische Verband	159
1. Die Erbinungen und Erbverbrüderungen mit Hessen und Brandenburg	161
2. Die Erbinungen mit dem König von Böhmen	168
D. Zwischenfazit	171

VI. DER REGIERUNGSANTRITT JOHANN ERNSTS D. J.	175
A. Das Ende der kursächsischen Vormundschaft.	175
B. Die Belehnung durch Kaiser Matthias	186
VII. DIE CAUSA BOHEMICA 1609 BIS 1619.	189
A. Die Causa Bohemica als innerböhmisches Problem	191
1. Der rudolfinische Majestätsbrief	192
2. Die böhmische Konföderation 1611 bis 1619	198
3. Die Causa Bohemica aus Weimarer Perspektive.	207
4. Zwischenfazit	218
B. Die Doppelwahlen im August 1619	219
1. Die Wahl Ferdinands zum römisch-deutschen König	220
2. Die Wahl Friedrichs V. zum böhmischen König.	223
3. Die Doppelwahlen aus Weimarer Perspektive	228
4. Zwischenfazit	232
C. Die Causa Bohemica als Problem der Union von Auhausen.	232
1. Die Union, die Liga und der Fall Böhmen	235
2. Die sächsischen Erbverwandten und die Causa Bohemica auf dem Nürnberger Unionstag	239
D. Zwischenfazit	250
VIII. WEIMARS POLITISCHE OPTIONEN IM FRÜHJAHR 1620.	253
A. Die Neutralität als Entscheidungsproblem.	253
1. Dresdens Entscheidung für den Kaiser	256
2. Weimars Entscheidung für Friedrich V.	262
B. Der obersächsische Kreistag.	265

C. Der Weimarer Ausschusslandtag im Mai 1620	272
1. Die Position der Universität	273
2. Die herzogliche Position	278
D. Die letzte Rechtfertigung zum Kriegseintritt	281
E. Zwischenfazit	289
IX. POLITISCHE OPTIONEN NACH DER NIEDERLAGE AM WEISSEN BERG	291
A. Die drohende Reichsacht als neue Entscheidungsgrundlage.	292
B. Die blockierte Aussöhnung mit Wien und Dresden	294
C. Die Fortsetzung des Krieges	301
D. Die Fortsetzung des Krieges im Spiegel der Denkrahen	304
1. Johann Ernst d. J., Graf Ernst von Mansfeld und Gábor Bethlen	306
2. Der „Teutsche Friedbund“ als Bündnis- und Friedensprojekt	313
E. Die Rezeption der Weimarer Kriegsentscheidung	326
X. FAZIT	331
Anhang	343
Quellen- und Literaturverzeichnis	343
I. Ungedruckte Quellen	343
II. Gedruckte Quellen und Literatur	346
Orts- und Personenregister	410